

Lenkungsgruppe Fairtrade Towns

Herborn, 23.07.2014



FAIRTRADE
DEUTSCHLAND

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Lenkungsgruppe Fairtrade Towns
Sitzungsnummer	23. Sitzung
Sitzungstag	22.07.2014
Sitzungszeit	18:15 Uhr – 20:00 Uhr
Sitzungsort	Sitzungszimmer Provence

Teilnehmer:

Diana Göbel	Vorsitzende	
Jana Stupperich	Aguablanca e.V.	
Klara Schelbert	Aguablanca e.V.	Entschuldigt
Frank Sträßer	Eine Welt Laden Herborn	
Ursula Vollmer	Aguablanca e.V.	Entschuldigt
Klaus Kordes	Freier Journalist	
Marcus Grosch	Aguablanca e.V.	
Marco Klingelhöfer	Stadtverwaltung Herborn FB 1	
Sabine Becker	Altstadtmanagerin Stadt Herborn	GAST
Birgit Ernst	FD1.3/Stadtmaking GmbH	Protokoll

TOP 1:

Begrüßung, Eröffnung der Sitzung

Frau Göbel eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

TOP 2:

Weltladen in der Stadt

Frau Göbel erteilt Frau Becker das Wort. Sie stellt sich als Altstadtmanagerin, die auch 14 Jahre Erfahrung als Geschäftsgründungsberaterin hat, vor. Die Idee, den Weltladen in die Stadt zu holen, findet sie gut und sieht beste Voraussetzungen, fair gehandelte Produkte in der Stadt anzubieten. Der Laden des griechischen Gemüsehändlers Kanakaris würde nur € 300,- Mietkosten. Die meisten Läden in der Innenstadt sind unter € 500,- nicht zu haben. Der Laden hat keine Heizung und dürfte auch einen feuchten Keller haben. Gasanschlüsse seien vorhanden. Marco Klingelhöfer teilt mit, dass die Stadt Verschönerungsmaßnahmen ggfs. auch unterstützen könnte, er würde sich das mit Udo Scheliga einmal ansehen.

Frank Sträßer meint, dass feuchte Räume problematisch seien, da die meisten Lebensmittel im Angebot trocken seien (Reis, Nudeln etc.) und dann verderben könnten. Der vor einigen Jahren genutzte Laden am Kornmarkt war auch eher feucht und hat dadurch sehr hohe Heizkosten verursacht. Herr Sträßer weist aber darauf hin, dass derzeit nur drei Personen,

die ehrenamtlich arbeiten, zum Team gehören und daher durchgängige Ladenöffnungszeiten nicht gewährleisten. Zudem müsse derzeit die Rechtsform des Weltladens mit der katholischen Kirche geklärt werden. Ideal wäre es, wenn der Laden weiter über die Kirche laufen könnte, alles andere sei kompliziert. Ggfs. müsse man weitere Kirchengemeinden mit ins Boot holen. Sollte Herr Pfarrer Niermann in Ruhestand gehen, sei sogar eine Fusion der katholischen Kirchen mit Dillenburg denkbar, und daher müsse dies vorher geklärt werden, denn es sei schwer vorstellbar, dass die Kirche dann zwei Läden unterstützen würde (in Dillenburg existiert bereits ein Weltladen).

Es werden weitere mögliche Läden wie z.B. der in den Augen der Steuerungsgruppe besser geeignete und ausgestattete Laden von Markus Bender auf dem Kornmarkt diskutiert. Hier sei Eile geboten, da dieser sehr günstig für € 500,- vermietet werde. Frau Becker bietet Unterstützung bei der Gründung, Kalkulation und anderen betriebswirtschaftlichen Fragen an. Es wird kein Problem gesehen, € 500,- an Miete zu erwirtschaften. Des Weiteren sei eine Kombination mit z.B. einem Buchsortiment der Schlossbuchhandlung gegen Übernahme eines Mietkostenanteils, oder auch mit Frau Lauel von der Kaffeerösterei, denkbar, als ergänzendes Sortiment.

TOP 3:

Verschiedenes

Zunächst erfolgt eine Nachlese der Lesung, die zufriedenstellend gewesen sei, auch das Faire Frühstück habe besonders dank der vielen Helfer von Aguablanca sehr gut geklappt. Frau Göbel hat die Einnahmen aufgelistet. Andere Fair Trade Gruppen sollen gefragt werden, wie sie Einnahmen aus solchen Veranstaltungen verwalten. Man könne, wie es auch der städtische Personalrat mache, laut Herrn Klingelhöfer ein Sparkassenbuch eröffnen und dort hinterlegen wer Zugang zum Konto haben darf. Sollte sich die Steuerungsgruppe je auflösen, müsse die Stadtverordnetenversammlung über die Restmittel verfügen, da diese die Gruppe auch initiiert habe. Die genaue Rechtsform müsse ggfs. noch einmal eruiert werden.

Das Herborn Logo, wie vom Haus der Jugend vorgeschlagen, mit den Fair-Trade-Logo-Kugeln zu verfremden, sei leider nicht zulässig. Es wird entschieden, das Herborn Logo wie gehabt zu belassen und dieses zusammen mit dem Fair Trade Logo auf einen Aufkleber zu bringen. Die Schilder von der 72-Stunden-Aktion, die bereits in den Läden stehen wie Café Koeppe, könnten zusätzlich auch noch verwendet werden. Die Aufkleber könnten auch über das Stadtmarketing –Büro für € 0,50 verkauft werden. Die Schilder der Kampagne Faire Stadt Herborn sind fertig gedruckt, liegen bei Dirk Ritter und werden spätestens (wegen Sommerfest) nächste Woche an den städtischen Informationstafeln am Ortseingang angebracht.

Die Faire Weinprobe müsse verschoben werden, da der Wirt Herr Schäfer im November die Bewirtschaftung des BGH Merkenbach übernehme und es dann auch Sinn mache, die Probe gleich dort zu veranstalten. Es sollen maximal 30-35 Personen teilnehmen, mit Häppchen und Unkosten € 10,00 bezahlen. Bestellt werden solle ein Kurzvortrag über Weinbau in Chile durch ein Ehepaar, der € 115,- zzgl. MwSt. und Fahrtkosten kosten würde. Termin wird über Frank Sträßer ausgemacht.

Marco Klingelhöfer bittet, Finanzzahlen für 2015 zu melden für zukünftige Veranstaltungen, diese können in den städtischen Haushalt gestellt werden, bis Ende August. Nächstes Jahr stehe die Neuzertifizierung an. Hierzu konnten neue Mitglieder gewonnen werden: Der Laden „Wünsch dir was“ mit Fairer Mode, und der Stempel vom Rewe in Herborn-Seelbach sei endlich gegeben worden. Subway habe bislang nur ein Fair-Trade-Produkt, und der Herkules-Markt wolle nicht auf dem Flyer genannt werden. Das Blumenhaus Bandse in Burg sei in Zukunft vielleicht auch mit von der Partie. Ein Vortrag über Faire Mode (Kampagne Clean Clothes) wäre sinnvoll, das Faire Frühstück soll auch wieder stattfinden. Mit der Globale Mit-

telhessen wird es voraussichtlich nichts mehr geben, da viele Gründungsmitglieder ausgestiegen seien und in der Gruppe Unstimmigkeiten herrsche.

Der Internetauftritt der Gruppe soll weiter über Diana Göbel gepflegt werden, Zeitungsartikel können per pdf geschickt und eingestellt werden. Der Rest der Gruppe kann sich gerne inhaltlich beteiligen, einstellen aber über Diana Göbel.

Frank Sträßer informiert über die Zeitung „Welt & Handel“ bzw. einen dort erschienenen kritischen Artikel zum Thema Fair Trade, dass die Arbeiter auf diesen Plantagen auch nicht gut behandelt würden, dazu gebe es auch bereits Stellungnahmen von GEPA usw. Er wird dazu einen Link an die Gruppenmitglieder schicken.

Der Verein Naturpark Lahn-Dill-Bergland strebe an, Fair Trade Region zu werden, da die Städte Herborn, Gladenbach und Biedenkopf (auch MR?) Fair Trade Towns seien. Die nächste Sitzung von Leader Plus sei nächste Woche, es wird angeregt, dass wegen der Überschneidung mit touristischen Belangen eine Teilnahme seitens der Stadtmarketing Herborn GmbH erfolgt.

Klaus Kordesch wird am Mittwoch, 23.07. das Theaterstück in der Kulturhalle Gladenbach besuchen und stellt auch die neuen Ortsschilder von Gladenbach vor, auf denen „Fair Trade Stadt“ zu lesen ist. Der Verbleib der neuen Stadteingangsschilder über Dirk Ritter soll vom Stadtmarketing geklärt werden.

Die nächste Sitzung findet am Donnerstag 09.09.2014 um 18.15 Uhr im Sitzungszimmer Provence statt.

gez.
Birgit Ernst
Angestellte Stadtmarketing
Herborn GmbH